

bends 5 1/2 Uhr
en Seminars
konzert
eservelazarette.
anderer.
in B dur.
Franz Schubert.
W. A. Mozart.
Carl Löwe.
aus Nürnberg.
nmid hier.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher 29.

91. Jahrgang.

Postfachkonto 5113 Stuttgart.

Einzelnummern-Verkauf
für die Post. Jede aus
verschuldeten Schrift über
den Raum bei einem
Stückchen 10 Pf.
bei mehrmaliger
Entsprechend haben.

Verleger:
Kommersell

5. Aufl. Sonn- gebill.

Nr 20

Donnerstag, den 25. Januar

1917

Aufmarschvorbereitungen im Westen.

Amthches.

A. Oberamt Nagold.

Erlass an die Ortschulräte und Ortsvorsteher betr. die fortlaufende Statistik der Landstammten.

Nach § 1 der Verfügung der R. Ministerien des Innern und des Reichs- und Schulwesens vom 1. Februar 1912 (Reg. Bl. S. 18) ist im Januar jedes Jahres eine statistische Aufnahme der Landstammten zu veranstalten, bei welcher jedes Landstammten- oder der Landstammten-Verdächtige Kind gezählt wird, das in dem betreffenden Kalenderjahr in das schulpflichtige Alter der Vollstänigkeit eintritt, d. h. am 1. Mai des Jahres das 6. Lebensjahr vollendet und das 7. noch nicht überschritten hat, und noch nicht in einer Landstammtenanleihe untergebracht ist. Der Zählung unterliegen alle in einer Gemeinde vorhandenen Landstammten- oder der Landstammten-Verdächtige Kinder ohne Unterschied ihres Geburtsorts oder der Staatsangehörigkeit. Die statistische Aufnahme erfolgt mittelst Fragebogen, die vom Oberamt auf Ansuchen abgegeben werden. Der Kopf des Fragebogens ist in dreifacher Fassung von den beiden Vorstehern des Ortschulrats auszufüllen. Die Ortsvorsteher haben die Fragebögen alsdann dem Herrn Oberamtsarzt zu übersenden. Fehlangelegen sind nicht erforderlich.

Nagold, den 23. Januar 1917.

Für das R. gem. Oberamt in Schulachen:
Oberamtsmann: Kommerell.

Saferablieferung betr.

Der Höchstpreis für Hefer beträgt bis zum 31. Januar 1917 280 Mk., vom 1. Februar 1917 ab 250 Mk. für eine Tonne. Es liegt daher im Interesse jedes Landwirts, soviel wie möglich Hefer noch bis 31. Januar 1917 abzuliefern.

Die Heferentwertung zahlt auch für solchen Hefer 280 Mk., der bis 31. Januar 1917 für sie in die Lageräume der einzelnen Gemeinden abgeliefert ist.

Den 23. Januar 1917.

Kommerell.

Die graue Frau

Roman von H. Goltner-Greif.

80)

(Nachdruck verboten.)

„Ein Preispruch!“

Frau Angela hatte mit einer ungeheuren Bewegung die Arbeit wesenwiesend und war aufgesprungen. Alle Stille, alle Würdigkeit schien verschwunden. Mit Augen, in denen ein Funke des einseitigen Glanzes aufleuchtete, sah sie zu dem Sprecher herüber. In die Wangen, welche schmal und durchsichtig waren, flog rasch ein leises Rot. Sie nickte das Wort hervor wie in tiefer Erregung.

„Ein Preispruch!“ wiederholte sie noch einmal, jetzt leiser. Aber noch immer ertönte ein Ton unendlichen Glückes durch das Wort.

Dr. Ernst Wilmar sah erkannt auf die Frau. Einen Moment lang ruhten seine tiefen, erwägenden Blicke auf ihr. War das die Witwe eines Ermordeten, welche in diesem Ton von dem Schicksal eines Mannes sprach, auf dem immerhin ein harter Verdacht lastete? War all die Ruhe und Apathie nur eine Maske? Auch Kurt sah erkannt auf. Das war ja durch das Zimmer geflogen wie ein Adler, wie der Erziehungsdirektor einer zu Liebe gedemütigten Seele. Und das war seine Mutter?

Keiner der beiden Männer sprach. Auch auf die letzten Worte Frau Angelas gab Dr. Wilmar keine Antwort. Und allmählich empfand jedes von den Dreien die Stille zwischen ihnen als belämmend. Die Frau stand noch eine Sekunde lang wie hockend da. Dann ertönte der Klang in ihren Augen, das leise Rot der Wangen verblüht. Und mit einer lässigen, müden Bewegung sank sie in ihren Sessel zurück.

Auch sie sprach nicht mehr.

Dr. Wilmar wachte unruhig mit seinem Stuhle hin und her. Dann begann er in allerlei Papieren zu framen, die vor ihm auf dem Tische lagen. Es waren durchwegs Schriften und Notizen aus dem Nachlasse Inselm Gerhards. Wilmar hatte sie genau durchstudiert. Nun schien es ihm

Im Anschluß an die im Gesellschafter Nr. 8 vom 11. ds. Mts. veröffentlichten Bestimmungen der Landesversorgung stelle zur Überwachung des Verkehrs mit Obstmost werden nachstehend die Namen der von der Landesversorgungsstelle in Stuttgart aufgestellten Mostaufhäuser veröffentlicht.

Hof, Heilbar, Erllingheim, Gerabronn, Gehring, Kitzelau, Mergelheim, Heilbronn, Heckerstein, Weinsberg	D. Kels Wirtschaftung Schmid, Hall
Reppert, Marbach, Sahnung, Wehlhagen, Schorndorf	Hermann Hill Winnenden
Kaurenberg	Oppstraße Koppenburg
Erllang	Oppstr. eilungstraße Leinung
Wangen	Oppstr. eilungstraße Blank Jang
Wehlheim	Oppstr. eilungstraße Blank Jang

Den 23. Januar 1917.

Kommerell.

Das Verlustkonto unserer Feinde.

(12 Millionen Menschen — 480 000 qkm Land — 12 000 Geschütze — 4 000 Maschinengewehre.)

Der Viererband hat im Verlaufe derartiger ungeheurer Verluste an Menschen, Land und Kriegsmaterial aller Art erlitten, daß sich auch hieraus ergibt, wie sehr unser Feindensorge nur ein Ausfluß unseres Kraftigkeits und Vertrauens, sowie des Bestrebens war, das grauliche Blutbad Europas zu beenden. Die Menschenerluste lassen sich nur in Bezug auf die Anzahl der Gefangenen ganz genau bestimmen. Sie beträgt in runden Zahlen 280 000 Mann. Davon befinden sich in Deutschland mehr als 170 000 Mann mit 17 000 Offizieren. Österreich-Ungarn hat ungefähr 1 Million, der Rest befindet sich in Bulgarien und der Türkei. Die Anzahl der blutigen Verluste durch Tod und Verwundung ist beträchtlich größer. Wir führen uns hierbei auf die Erhebung der „Stadteingefangenen“

für soziale Kriegsfrauen“ in Kopenhagen, die mit aller möglichen Genauigkeit gemacht wurden. Natürlich bringt es der Krieg mit sich, daß die Zahlen nur annähernd richtig sein dürften, da auch die Verlustlisten — Frankreich gibt überhaupt keine heraus — nicht die Gewähr völliger Anständigkeit bieten. Nach diesen neutralen Erhebungen hat England heute rund 1 500 000 Tote und 4 Millionen Verwundete aufzuweisen. In Frankreich sind die entsprechenden Zahlen 900 000 und 2 1/2 Millionen, in England 225 000 und 525 000, in Italien 110 000 und 250 000, in Serbien 110 000 und 150 000, in Belgien 50 000 und 110 000, in Rumänien werden sie zusammen auf rund 250 000 geschätzt. Die Gesamtzahl aller Verluste übersteigt demgemäß die 12. Million bereits um ein sehr beträchtliches. Am meisten hat Rußland gelitten, verliert allerdings auch über die größte Volkszahl. Der Verlust Frankreichs dürfte aber am folgenschwersten sein, angesichts des Verbleibungsstandes, den dieses Land schon im Frieden aufzuweisen hatte.

Neben diesen ungeheuren Verlusten an Menschen, zu denen noch ungefähr 2 Millionen dauernd Invalide treten, kommen nun die gewaltigen Einbußen an Land, welche unsere Feinde bisher erlitten mußten, und denen nur sehr geringe Verluste auf unserer Seite gegenüberstehen. Auch hier steht Rußland an erster Stelle. Der Gesamtverlust Rußlands beträgt rund 280 000 Quadratkilometer. In Serbien haben wir rund 87 000 Quadratkilometer in Händen. In Rumänien haben wir jetzt schon mehr als 50 000 Quadratkilometer Land erobert. In Belgien ist unser erobertes Gebiet mit 29 000 Quadratkilometer nicht vermindert worden. Dagegen ist unser Besitz in Frankreich durch die Sommeroffensive, der vorher ungefähr 21 000 Quadratkilometer betrug, im Verhältnis zu diesen großen Zahlen um nur ganz unbedeutende Teile verkleinert worden. Wir können jetzt unseren französischen Besitz in runde Zahlen mit 20 000 Quadratkilometer berechnen. In Montenegro haben wir noch 14 000 Quadratkilometer Landes besetzt. Auf der anderen Seite haben wir kaum eine Einbuße von 22 000 Quadratkilometern zu verzeichnen, von denen 1 000 Quadratkilometer auf das von den Franzosen im Eilob besetzte Gebiet und ungefähr 20—21 000 Quadratkilometer auf das von den Russen in Galizien und der Bukowina besetzte Land entfallen.

„Sie endlich mühsam hervor. Der Dittich ist schon so viel ausgelacht worden von allen Deuten wegen seiner Geistesgeschichte. Und ich hab' doch auch meine Bildung, wo ich jetzt schon mehr als zehn Jahre in einem so feinen Haus bin, und immer in meiner freien Zeit die Bücher lese.“ Sie holte Atem und sah verwirrt um sich. „Ja — und da mag ich's nicht gern sagen, was ich glaub'.“

Dr. Wilmar lächelte lächelnd. Wenn er lächelte, dann war sein scharfes Gesicht sehr vertrauenswürdig. „Sagen Sie es mir ruhig“, sprach er freundlich. „Und zu genießen brauchen Sie sich gar nicht. Es gibt allerlei Dinge zwischen Himmel und Erde, die uns unerklärlich erscheinen. Die Geisteserleuchtung und derartige, das ist längst noch nicht das Seltsamste. Ich habe schon vieles erlebt, wovon andere sich nichts träumen lassen. Und im übrigen: Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß es Ihre Pflicht ist, uns jede besondere Beobachtung mitzuteilen. Wo: Was wissen Sie von der kleinen Lo?“

Dr. Wilmar sprach so laut als nur möglich, um Minna Mut zu machen. Und sie ließ sich wirklich überreden. Noch immer sehr verlegen, trat sie ganz nahe an ihn heran.

„Ich hab', Herr Doktor“, flüsterte sie geheimnisvoll — „Ich hab', die Lo geht um!“

„Was?“

Sie tiefen es alle wie aus einem Munde. Minna wendete das Gesicht nur dem Doktor zu. Sie kam sich nun plötzlich äußerst wichtig vor und freute sich darüber. Sie sprach sehr langsam und nachdrücklich. „Es ist grad so, wie ich sag', Herr Doktor! Die Lo, dem Herrn sein Liebhaber, ist seit dem schrecklichen Abend verschwunden, aber tot ist sie nicht, das schwör' ich. Gleich hab' ich auch gar nicht an das Tier gedacht. Mein Gott, in der Aufregung und dem Durcheinander! Man kommt denn da so was in den Sinn! Aber dann hat's mir wohl einfallen müssen!“

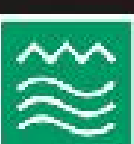
(Fortsetzung folgt.)

roft ich!
Wirkens gilt dieser
elame. Ob groß
Kundenkreis über
reicht, muß neben
Kunden-Erhaltung
betreiben, will es
verfallen. Wer
men will, muß im
lesem annerkannt
gan hat er

Waffe.

kaufst,
ver-
etwas
man
im
er“.:
as nicht!

„Gesellschafter“ — mal —
aufzunehmen.



mit bis zum Schluss des angestrichelten Teil genügend Die in Rumänien vorge-

Die Lage in Russland.

Kln, 23. Jan. Einem Kopenhagener Telegramm der "Rheinischen Zeitung" zufolge herrscht in Peterburger Regierungskreisen ein gnostischer Zustand...

Die jungen Rumänen in russischer Gewalt.

Frankfurt, 23. Jan. Die "Frankfurter Zeitg." meldet aus Bern: 12000 junge Rumänen sind, wie der "Tempo" sagt, aus den deutschen Klauen gerettet worden...

Die neue englische Anleihe in Amerika.

Newyork, 22. Jan. (Funkenspruch vom Vertreter des W. L. B.) Die Mäntel bringen die formelle Ankündigung, daß die neue britische Anleihe nahe bevorstehe...

Der erste Mariha-Zug.

Sofia, 23. Jan. W.B. Gestern ist hier der erste Zug des Mariha-Transportes eingetroffen, der für Bulgarien bestimmte Waren aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn bringt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 24. Jan. (W.B. Amst.) Die Parlamentspräsidenten der uns verbündeten Mächte sind in der vergangenen Nacht um 11.44 Uhr vom Bahnhof Friedrichstraße nach dem Großen Hauptquartier abgereist.

München, 23. Jan. W.B. Der bayerische Landtag wird am 31. Januar zu einer außerordentlichen Tagung zusammenberufen. Dem Vornamen nach wird die Regelung verschiedener Gesetzesvorlagen eintreten.

London, 24. Jan. (K. U.) Gestern ist der Kongreß der Whigs in Manchester eröffnet worden. 700 Delegierte, darunter der Minister Henderson, sind erschienen.

Ein Stimmungsbild aus Amerika.

Die "Kln. Ztg." erhält einen Privatbrief aus Newyork vom 17. Nov. u. S., der die folgende Schilderung über die in den Ver. Staaten herrschende Meinung enthält: Wir sind in den angeblich neutralen Ver. Staaten von Weltkrieg müde...

Der Schweizer Dichter Ernst Zahn 50 Jahre alt.

Heute feiert Ernst Zahn in Basel seinen 50. Geburtstag. Dem Dichter bei diesem Anlaß unsere herzlichsten Grüße über die Alpen hinüber zu senden...

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, 23. Januar 1917.

Chrentafel.

Musikdirektor Johs. Weibrecht, Sohn des Friedrich Weibrecht, Särcelner in Emslingen, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Kriegsverluste.

Die letzte Verzeichliste Nr. 533 bezeichnet: Demmer Gottfried, 24. 12. 79, Ebdhausen verlegt, Knecht Albert, 12. 1. 78, Spriberg bisher vermißt...

Vorsicht auf Eisflächen. Der starke anhaltende Frost in den letzten acht Tagen wird in vielen ein Sicherheitsgefühl erzeugt haben, daß dort, wo nicht etwas offenes Wasser zu sehen ist, die Eisdecke unbedingt kräftig genug zum Tragen von Menschen ist.

Wohlthätigkeitskonzert. Wie möchten auch an dieser Stelle auf die Veranstaltung des Konzertsängers Ferdinand Götz aus Nürnberg aufmerksam machen. Der Sänger steht als Einjährig-Freiwilliger beim 13. Bayer. Reserve-Regiment, machte den Feldzug in Frankreich, Rußland und Rumänien mit und kam zur Erholung von Krankheit ins hiesige Reservelazarett.

Die Turner im Kriege. Nach den neuesten Berichten zählt die deutsche Turnerschaft über 1000 Turner des Eisernen Kreuzes 1. Klasse zu den Irtigen. In den beiden letzten Monaten wurden allein über 250 Eiserne Kreuze 1. Klasse ausgeteilt.

Aus dem Lande.

Stuttgart. Das Schamgulichen der Einlager der Würt. Sparkasse (Landessparkasse) am 21. Dezember 1914 betrug sich auf 238 834 477 M. Nach Abzug der Rückstellungen in Höhe von 6 625 552 M. bezifferte sich das Gesamthaben der Einlager am 31. Dezember 1915 auf 232 208 924 M.

Stuttgart. Der vielfach nachbesetzte, 29 Jahre alte Arbeiter Eugen Pissner von Neustädten war bei der Abzahlungsfirma Philipp hier beschäftigt. Dabei hatte er ein Verleihen an einen Kunden abzuheben, der ihm 125 Mk. ausbezahlt. Mit diesem Geld, davon 35 Mk. Wohnlohn abzurufen, ging er flüchtig und verbrauchte es für sich.

Stuttgart. Der Nahrungsmitteleinsparer hat sich die 49 Jahre alte Mithildis Theresie Köhler von Gailburg dadurch schuldig gemacht, daß sie ihrer Milch, die sie an die Milchfabrik für 27 Pf. pro Liter verkaufte, 8% Wasser zufügte.

Rottweil. Die württembergischen Truppen im Felde ergaben im Bezirk Rottweil eine Banzbanknahme von 14 487 M. Ferner wurden 792 gefüllte Schachteln abgeliefert. Zur Beförderung kamen 4024 Schachteln.

Rottweil. In der Gemeinde Rottweil 5364 M. bar und 166 gefüllte Schachteln in der Gemeinde Schwemmigen 6269 M. bar und 400 gefüllte Schachteln, darunter 184 von Schültern.

Wahlungen a. L. In der Milchfrage ist zwischen den Produzenten und Verbrauchern noch keine Einigung erzielt worden. Das königliche Obergericht hatte kürzlich den Produzenten vorgeschlagen, sich mit einem Preis von 25 bis 26 Pfennig zu begeben.

vorstand andererseits Besprechung zwischen Produzenten und Verbrauchern statt, ohne daß aber trotz aller Bemühungen eine Einigung erzielt worden ist, obwohl erfahrene Geschäftsleute des Bezirkes einen Preis von 26 Pfennig für genügend erachteten.

Tutlingen. Der 10jährige Sohn des Tischlers Lukas Schöber fuhr trotz wiederholter Warnung des Fuhrmanns mit seinem Schlittschuh zwischen zwei bedehnten Eisblöcken der Pfandbrauerei und kam dabei zu Fall, jedoch ihm durch einen Schlittschuh ein Bein abgequetscht wurde.

Heidenheim. Ein Haushändler von Heidenheim brachte Walschmittel aus Lehm unter der Bezeichnung "Minnereis" in den Verkauf. Ein Stück zu 250 gr kostete ihn 7 Pfennig, während er es zu 25 Pfennig verkaufte. Da er über 1000 Stück absetzte, so verdiente er in kürzester Zeit über 200 Mk.

Ludwigshafen. In seiner Vaterstadt ist Oberbürgermeister a. D. Heinrich von Abel gestern früh nach kurzer Krankheit im 92. Lebensjahre verschieden.

Letzte Nachrichten.

Samstags G.K.

Lugano, 25. Jan. Drahtb. Außer dem Hafen von Genoa wurden nunmehr auch am 20. Jan. die italienischen Häfen Livorno, Genua, Neapel und Trient für alle fremden und italienischen Schiffe gesperrt.

Zürich, 25. Jan. Drahtb. Der "Corriere" meldet aus Paris: Die Spernung des Eisenbahverkehrs in Nordfrankreich wird jetzt kommentiert. Man glaubt, daß große strategische Maßnahmen jetzt unmittelbar bevorstehen und daß die Krise des Krieges gekommen sei.

Basel, 25. Jan. Drahtb. Der "Zürcher Tagesanzeiger" meldet aus London: Londoner Zeitungen berichten, der Generaldirektor des nationalen Madonnen Chamberlain habe bei einer in London gehaltenen Rede diese Tage erklärt, von dem was England binnen weniger Wochen tun würde, werde die Antwort darauf abhängen, ob es im kommenden Frühjahr den Sieg erzwingen wird, oder ob es einen vierten Kriegswinter durchmachen müsse.

Basel, 25. Jan. Drahtb. Laut Züricher Tagesanzeiger meldet der Pariser "Tempo" aus Washington, daß die dortigen Schweizer Konsula dringend wurden, die in Amerika weilenden Mannschaften der neuabblifteten schweizerischen Divisionen anzuordnen, zu ihren Truppenstellen zurückzukehren. Die Aufforderung bezieht sich auf die fünfente Legion, die Urlaub mit dem Vorbehalt der Rückkehr bei der Entlassung erhalten haben.

Die Kriegslage am Abend des 24. Januar.

Berlin, 24. Januar. W.B. Drahtb. Abends. Amstlich wird mitgeteilt: Deutsche Angriffe beiderseits der Karpaten den Russen beträchtliches Gelände; bisher sind über 1500 Gefangene eingebracht.

Büchertisch.

Von Bethoven und Klafings Monatsheften. Es das Januarheft erschienen, gehalten und abendungsreich wie immer. Die Fremde edler neuerzeitlicher Kunst werden besonders erfreut sein, die in den Seiten der Originalen wiedergegebenen Bilder stellen wirklich hervorragende Leistungen dar.

Walmühl. Wetter am Freitag und Samstag.

Zeitweilig trübes, aber in der Hauptsache trockenes Frostwetter.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. D. Braun. Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Karl Zeller) Magdeburg.



R Forstamt Euzflösterle.
Stammholz-Verkauf
 im schriftlichen Aufsteich.
 Am Freitag, den 2. Februar 1917 vorm. 10^{1/2} Uhr im Geschäftszimmer des Forstamts: a) Aufbereitetes Stammholz, Langholz Eichen Fm. 111, 15 IV-VI Kl. Buchen: Fm. 5 III, 12 IV, u. 4 V Kl., Tannen mit einigen Fichten: Fm. 186 I-III, 216 V-VI Kl., Abfälle Tannen: Fm. 8 I bis III Kl. b) Nadelstammholz auf dem Stock Rothbuchen: Fm. 705 I-II, 130 IV-VI, Tannen Fm. 505 I-III, 220 IV-VI Kl., Abfälle: Fm. 20 I-II Kl. Alles meitere ist aus den Losverzeichnissen ersichtlich, welche von der Kgl. Forstinspektion, Geschäftsstelle für Holzverkauf, Stuttgart, unentgeltlich bezogen werden können.

Stadtgemeinde Nagold.
Brennholz-Verkauf
 am nächsten Samstag, 27. Januar aus District Gärle Abtlg. obere u. hintere Rehrhalde: 35 Nm. Reigholz, Prägel u. Nubench, 445 St. Nadelreiswäulen, 7 Haufen Nadelreisig, 2 Lose Schlaarann u. 2 Lose Stochholz im Boden. Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags 1 Uhr auf der Höhe der Rohrbacher Steige beim Rindersbacher Wegelger, zum Verkauf auf dem Rathaus (Saal) nachmittags 2^{1/2} Uhr.

Suche einen soliden
Fahrknecht
 Anfangs Februar wegen Einberufung meines selbsterigen.
 Friedrich Rapp, Mühle Unterschwandorf.

Oberamtsstadt Nagold.
 Die verehrl. Mitglieder der hiesigen Vereine, sowie alle sonstigen erwachsenen Einwohner werden zu einer am Samstag den 27. Jan., abends 7^{1/8} Uhr im Saale des Gasthofs z. „Röble“ stattfindenden

Festfeier
 zu Ehren des Allerhöchsten
Geburtstages S. M. des Kaisers
 ergebenst eingeladen.
 Durch diese Feier wollen auch wir in ernster feierlicher Kundgebung zum Ausdruck bringen, dass wir in der Heimat alle eins sind mit unserem Kaiser und gleich unseren kämpfenden Kameraden und Brüdern treu ausharren wollen in entschlossener Vaterlandstreue bis zu einem annehmbaren gesicherten deutschen Frieden.
 Um recht zahlreiche Beteiligung wird deshalb gebeten.
 Oberamtmann Kommerell.
 Stadtschultheiss Maier.
 Schaible, Bezirksobmann des Württ. Kriegerbundes.

Arbeiter
 — nicht unter 18 Jahren — finden in unserem wichtigen Werk Beschäftigung. Qualifikationskarten bezw. Arbeitsbücher sind mitzubringen.
 Für Schlafstellen u. Verpflegung zu angemessenen Preisen ist gesorgt.
Pulverfabrik Rottweil.

Nagold.
 Für Pumpen, Knochen, alte Schuhe und altes Papier bezahlte hohe Preise; für gestrichelte Woll-Pumpen das Rgr. 1 Mk.
 Friedrich Nähle, Wolfberg.
 Niederlage: Stallung im Lamm, Nagold; vom 1. Febr. an in der Stallung der Köhlerer, gegenüber den Schulhäusern.

Wildberg.
 Verkauft am Samstag, den 27. Januar, nachmittags 1 Uhr ein Paar Schöne
Väufer-Schweine
 und ein
Einstell-Rind.
 Jakob Wohl b. Hirsch.

Empfehlenswerte
Trost- und Erbauungsbücher
 sind:
 Römer, Die Offenbarung des Johannes in Bibelstunden erklärt 3.— Mk.
 Gustav Schüler, Von Stundenleid und Ewigkeit. 3.— Mk.
 Schoetenfack, Für meinen Weg. Täggl. Trunk aus ewiger Quelle 2.— Mk.
 Koch, Sülle zu Gott. (Ein Trostbuch für Kriegerleidtragende) 1.— Mk.
 Vorrätig bei
 G. W. Zaifer, Buchhdlg., Nagold.

Bekanntmachung.
 Infolge der enorm gestiegenen Preise für alle Rohmaterialien steigt sich die unterzeichnete Innung genötigt, für ihre Schmiedearbeiten gleich den Innungen der Nachbar-Bezirke u. Beschluß vom 21. des Monats folgende Preise festzusetzen:
 1 neues Stßeisen 1.30 M.—1.50 M.
 1 altes „ 0.50 M.—0.60 M.
 1 neues Stßeisen 0.50 M.—0.60 M.
 1 altes „ 0.25 M.
 Alle übrigen Schmiedearbeiten mit 40 bis 50 % Zuschlag.
 Den 23. Januar 1917.

Die Schmiede-Innung
 des Bezirks Nagold

Mal- und Bilderbücher
Märchen- und Kinderbücher
 bei G. W. Zaifer, Buchhandlung, Nagold.

Drehbänke, Ledertreibriemen
 neu und gebraucht
 zu kaufen gesucht.
 Friedrich Deyhle, Cannstatt, Königsstr. 70.

Ohne Vorkenntnisse
 kann jede Frau in kurzer Zeit
sich Tailen, Blusen u. Futtertailen zuschneiden
 mit dem bei mir vorräthigen Schnittmuster Berlin-Wien
 Preis 1.75 Mk.
 G. W. ZAISER'sche Buchhandlung., Nagold.

Zu Hause
 sollen sich Weber-Lo-Weiten großer Loh, um sie bei Husten, Keuchhusten oder Keuchstich zu verwenden. Weichschmeckend und wirksam!
 In allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.—

Wöbner TABLETTEN
Bett nässen
 sofortige Beseitigung garantiert. Alter und Geschl. unerheblich. Auskunft kostenfrei.
 Wecker Versand
 München, Reureutherstr. 13/53.

Glagerrak
 Der Ruhmestag der deutschen Flotte
 Auf Vorposten. — Auf der Jade. — Der 31. Mai. — Der Feind in Sicht. — Das Gros greift an. — Kan an den Feind. — Die Nacht. — Am nächsten Tage. — Heimkehr. — Abrechnung.
 Vorrätig bei
 G. W. Zaifer, Nagold.

Nagold, den 24. Jan. 1917.
Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden, Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere I. Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter
Barbara Hausmann
 geb. Tafel
 im Alter von 86 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 emers der trauernd Hinterbliebenen
Marie Weimer, Witwe.
 Beerdigung: Freitagmütag 1^{1/2} Uhr vom Trauerhaus Spital.

Schietingen, den 24. Januar 1917.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei dem langen Krankenlager u. beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Tante
Christiane Gutekunst Wwe.
 erfahren dankten, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die tröstlichen Worte am Grabe und die vielen Kranzspenden sagt herzlichen Dank.
 Namens der trauernd Hinterbliebenen:
 Der Sohn: Siegfried Gutekunst.

... Sammlung illustrierter Literaturgeschichten ...
 Je beliebiger, gleichmütiger und vermehrter Auflage ist bester erhältlich.
Geschichte der Deutschen Literatur
 Von Prof. Dr. Friedr. Vogt und Prof. Dr. Max Koch
 Mit 175 Abbildungen im Text, 31 Tafeln in farbenreichem Holzschnitt, Kupferstich und Lithographie und 45 faksimile-Beilagen
 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark
 In vielen „Sammlungen illustrierter Literaturgeschichten“ sind immer erschienen: „Geschichte der Englischen Literatur“ von Prof. Dr. H. Müller. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk. — „Geschichte der Deutschen Literatur“ von Prof. Dr. H. Müller und Prof. Dr. G. Diercks. In Halbleder gebunden zu je 10 Mk. — „Geschichte der Französischen Literatur“ von Prof. Dr. H. Müller und Prof. Dr. G. Diercks. In Halbleder gebunden zu je 10 Mk.
 Probehefte zur Ansicht, Prospekt kostenlos durch
 die G. W. Zaifer'sche Buchhandlung, Nagold.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Unsere tapferen Krieger sehnen sich nach Musik!
 Schon eine Mund- u. Ziehharmonika oder eine Okarina erfreut sie. Grosso Auswahl in allen Preislagen im Musikhaus Curth, Pforzheim-Keopoldstrasse 17, Arkaden Kleinallee, Roszbrücke.

Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Preis 1.50 Mk., im Bezirk und 10 Km. Bereich 1.50 Mk., im Bezirk Weilmünster 1.80 Mk. Haus-Abonnement nach Verhältnis.

Mit Ermächtigung vom 23. des Monats für Kaiser's Geburtstag am 27. Januar 1917 abends verdrängt.
 Den 25. Jan.

Hebung des An-
 Zuweisung u.
 Dem Krieges-
 NW 7, Unter den
 Südosthäusern in
 Verfügung gestellt
 Oskarstraße 10
 1916 Kps oder K
 Verfügung stellen
 zusetzen soll, die
 sauren Ammoniak
 bauten Heiler (um
 anzufragen. Im a
 ger als 1 H klar
 Röhren angebaut
 Von letzterer Besti
 mach, wenn der
 Ammoniak von der
 die Gemeinde nach
 werten Kaps oder

Bel der große
 Württemberg empfi
 jetzigen Anbauer
 welche Schwefel
 einer Lipse unter
 chen zusammenges
 Bestellung von Schw
 missionäre des Krie
 den Kaps- und R
 bekannt sind) am
 moniak können nun
 werden.

817
 „Bischof“ von
 Tante machte. Die
 nähr. Frau An
 ruhelos im Bimme
 nicht leben, denn
 Orbschmacht fielen
 den hängigen Bem
 von der eigentümli
 „Nun also“
 hinein. Und alle
 aus diesem lebend
 „Da, gnädige
 dehnte die Worte
 interessante Rolle
 ich in der Nacht
 komme, da liegt ich
 das nicht natürli
 kann auch nicht ich
 Frau wissen doch,
 Wang West, welche
 führt. Ja, und
 einmal so was
 irgend was Leben
 möcht“. Da, lust
 und wieder still.“
 „Warten Sie
 Warten Sie einen
 nach Baters Tod?
 während Hundstun
 hörte. Selbst die
 über sie meinten,
 Heiber.“
 Dr. Wilmar n
 „Weiter!“ befa
 Das Wüchsen